

179 antisemitische Vorfälle in Hessen

KASSEL (epd). Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen) hat im vergangenen Jahr 179 antisemitische Vorfälle verzeichnet. Besonders intensiv sei die Zahl der Vorfälle während der documenta 15 in Kassel gewesen, die wegen umstrittener Kunstwerke eine breite Diskussion zum Thema Antisemitismus mit sich gebracht habe, erläuterte Projektleiterin Susanne Urban die Zahlen. Die meisten Vorfälle seien mit 62 in Frankfurt gemeldet worden, sagte Urban. Kassel folge mit 52, Marburg mit 14. Neben verbalen Angriffen habe es insgesamt zwölf Fälle von Sachbeschädigung, zehn Fälle von Bedrohung sowie eine Gewalttat gegeben.